

# Amtssblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 286.

Donnerstag den 12. December

1850.

3. 2359. (2)

Nr. 15585.

Kundmachung.

Zufolge Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz vom 30. v. M., 3. 13749, werden von der Friedrich Sigmund Freiherr v. Schweizer'schen Stiftung für das Jahr 1851 vier Prähenden in dem zufolge Hofkanzleidecretes vom 6. August 1846, 3. 25424, bestimmten jährlichen Betrage von 120 fl. für arme Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu vergeben seyn.

Dieses wird sonach mit Berufung auf die Gründung und Verleihung dieser Stiftung betreffenden Gubernial-Kundmachung vom 15. September 1846, 3. 22637, mit dem Beisache bekannt gegeben, daß jene armen Witwen und Fräuleins, welche dem krainischen Herrenstande angehören oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen, ihre mit den Taufschein und Armuthszeugnissen, oder einer Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Urkunden belegten Gesuche um eine der erwähnten Prähenden bis 15. k. M. bei dieser Statthalterei zu überreichen haben.

Laibach am 7. December 1850.

3. 2360. (2)

Nr. 794.

## Bahlungs-Aufforderung

an die ehemaligen Unterthanen und Grundhöldner der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten und des damit vereinten k. k. Religionsfonds-Gutes Bischofslack.

In Folge der hohen Ministerial-Verordnungen vom 9. August und 29. September 1850, fundgemacht durch die Reichsgesetz- und Regierungsblätter CIX und CXXIX, Nr. 326 und 369, sind die sämmtlichen grundherrlichen Urbarial Rückstände bis einschließlich des Nujahres 1847, von den Verpflichteten an die Berechtigten zu bezahlen, widrigens diese Rückstände im Rechtswege eingetrieben werden sollen.

Um den Rückständlern bedeutende, bei mehreren Parteien mit den Restbeträgen selbst in keinem Verhältnisse stehenden Kosten zu ersparen, werden nun Diejenigen, welche mit Urbarial-Geld- oder Natural-Gaben, oder an Umschreib- und Schirmbriefstaxen, oder aber mit Erbpachtzinsen oder andern erbpächtlischen Leistungen, oder an Zehent aus dem Nujahre 1847 allhier im Rückstande aushafsten, hiermit aufgefordert, diese Rückstände bis Ende December d. J. um so gewisser an das gefertigte Verwaltungsamt zu berechtigen, als solche sonst auf Kosten der Rückständler im Rechtswege eingetrieben werden würden.

k. k. Verwaltungsamt Michelstetten am 30. November 1850.

3. 2377. (1)

Nr. 1690.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthäus Eischen von Krainburg, unter Vertretung des Herrn Dr. Victor Hradeczký, in die executive Feilbietung der, der Maria Tomsche zu Veldeß aus dem, auf der ehegärtlich Johann Tomsche'schen, im Grunbuche der Herrschaft Veldeß sub Urb. Nr. 477 vorkommenden Drittelhube Nr. E. 28, zu Veldeß amte 4. Sazze seit 5. Februar 1839 intabulirten Ehevertrage ddo. 29. Jänner 1833 zu stehenden Heirathsansprüche pr. 300 fl. EM., wegen schuldiger 97 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 16. December l. J., 16. Jänner und 15. Februar 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisache angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Normalwerthe pr. 300 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grunbuchextract und die Feilbietungsbedingnisse liegen hiergerichts zu Ledermann's Einsicht bereit.

k. k. Bez. Collegialgericht Radmannsdorf am 14. November 1850.

3. 2356. (2)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 20. November 1850, Nr. E. 4443, in die executive Feilbietung der, den Michael Arkois'schen Gaben gehörigen Realität Urb. Fol. 500 in Sajovitz, wegen dem Joseph Louschin von Jurjowitz schuldigen 60 fl. 16 kr. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 17. December 1850, die zweite auf den 18. Jänner, die dritte auf den 18. Februar 1851, jedesmal um die 10. Frühstunde mit dem Beisache angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwerthe pr. 1007 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grunbuchextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz am 20. Nov. 1850.

3. 2357. (2)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 20. November 1850, Nr. E. 4443, in die executive Feilbietung der, den Michael Arkois'schen Gaben gehörigen Realität Urb. Fol. 500 in Sajovitz, wegen dem Joseph Louschin von Jurjowitz schuldigen 60 fl. 16 kr. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 17. December 1850, die zweite auf den 18. Jänner, die dritte auf den 18. Februar 1851, jedesmal um die 10. Frühstunde mit dem Beisache angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwerthe pr. 1007 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Der k. k. Bez. Gericht Wartenberg am 29. November 1850.

die Vicitationsbedingnisse und die Grunbuchertracte alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsständen hieramts einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 23. September 1850.

Ummerkung: Bei der zweiten Feilbietung wurde weder ein Reale noch ein Mobiliar an Mann gebracht, daher zur dritten auf den 23. December l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bez. Gericht Wartenberg am 29. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter: Peerz.

3. 2327. (2)

E d i c t.

Nr. 1298.

Vom k. k. Bez. Gerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Georg Kump von Neutaber Nr. 8, wider Martin Bojk Baren von Radovica Nr. 52, pet. aus der Cession ddo. 14. August 1844 schuldigen 200 fl. 11 kr. EM., in die executive Feilbietung der, dem Leztern gehörigen, im vorbestandenen Grunbuche der Herrschaft Ainöd vorkommenden Realitäten, als: a) des im Weingebirge Radovica sub Top. Nr. 29 vorkommenden Ackers husova draga; b) des ebendorf gelegenen, sub Top. Nr. 31 vorkommenden Weingartens popovka genannt; endlich c) des ebendorf gelegenen, sub Top. Nr. 77 vorkommenden Weingartens plingert genannt, gewilligt, und seyen hiizu 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 7. Jänner 1851, der zweite auf den 6. Februar 1851 und der dritte auf den 6. März 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitas und zwar mit dem Beisache bestimmt, daß bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung die gedachten Realitäten nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisache zu erscheinen eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Vicitations-Bedingnisse und die neuesten Grunbuchs-Extracte bei diesem k. k. Bezirksgerichte in den Amtsständen einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 23. November 1850.

Der Bezirksgerichts-Adjunct und bestellter Einzelrichter: Hotschvar.

3. 2324. (3)

E d i c t.

Nr. 4302.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Simon Lanić von Cernce, im Gerichtsbezirk Großlaßnitz, gegen Anton Peroušek von Naune, in die Reassumirung der von dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz mit Bescheid vom 3. November 1849, 3. 3876, gewilligten, sohin aber von dem Executionsführer fiktiven executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grunbuche der Herrschaft Orienegg sub Urb. Fol. 208 ½ vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 2. October 1849, 3. 3446, auf 456 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Hoffstätte sammt Zugehör, wegen dem Executionsführer aus dem Urtheile vom 16. December 1848, Nr. 4346, noch schuldiger 27 fl. 27 kr., sammt Nebengebühren und Executionskosten gewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1851, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Naune mit dem Beisache angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grunbuchertract und die Vicitationsbedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Laas am 29. Oct. 1850.

Der k. k. Bez. Richter.

Koschier.

3. 2353. (2)

E d i c t.

Nr. 9752.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß man laut Erledigung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19. November 1850, 3. 2587, den Jacob Starman von Golluberdu als Verschwender zu erklären befunden hat, welchem sonach Herr Johann Kauzbiž von Zwischenwässern als Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 30. November 1850.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Schätzung,

# K u n d m a c h u n g

## des Standes der österreichischen National-Bank am 3. December 1850.

<b>A c t i v a .</b>		<b>P a s s i v a .</b>	
	<b>P a s s i v a .</b>		fl. kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren . . . . .		Banknoten - Umlauf . . . . .	253,995 487 —
Vorhandene 3 % Casse-Anweisungen von 1849 in sämmtlichen Bank-Cassen . . . . .		Reserve-Fond . . . . .	5,980,649 11
Detto Anweisungen auf die ungarischen Landes-Einkünfte . . . . .		Pensions-Fond . . . . .	864,758 58 $\frac{3}{4}$
Detto Reichs-Schatscheine . . . . .		Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen . . . . .	5,201,820 5 $\frac{1}{4}$
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen . . . . .	31,897,813 fl. 52 kr.		
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité . . . . .	2,934,838 " 37 "		
Detto des Brünner, Pesther Handelstandes, dann einiger Industrie-Unternehmungen u. s. w. 1,007,925 " — "			
Detto mehrerer Fabriks- und Realitäten-Besitzer, mit pupillarmässiger Sicherheit . . . . .	153,750 " — "		
	Summa . . . . .	31,719,975 19	
	. . . . .	20,667,405 —	
	. . . . .	944,550 —	
	. . . . .	18,091,200 —	
	. . . . .	37,418,665 12	
Detto im Prager Portefeuille . . . . .	. . . . .	20,557,000 —	
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen . . . . .	18,737,900 fl. — kr.		
Detto an österr. Lloyd und einige Stadt-Gemeinden . . . . .	1,800,000 " — "		
	. . . . .	75,223,482 41 $\frac{2}{7}$	
	. . . . .	50,000,000 —	
	. . . . .	25,306,838 28	
	. . . . .	2,308,825 29 $\frac{2}{7}$	
	. . . . .	560,689 18	
	. . . . .	1,800,000 —	
	. . . . .	40,000 —	
	. . . . .	5,980,594 36	
	. . . . .	863,091 1	
	. . . . .	4,952,100 10	
	. . . . .	296,415,315 15	
	. . . . .	. . . . .	296,415,315 15

### Forderungen an den Staat:

Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeles, und zwar:

- a) zu 4% verzinslich . . . . .
- b) unverzinslich . . . . .

37,585,790 fl. 54 $\frac{1}{4}$  kr.

37,659,692 " 7 $\frac{1}{4}$  "

Gegen Real-Hypothek escomptirte Central-Casse-Anweisungen à 3%

Die vordem, unter verschiedenen Titeln bestandenen Forderungen, welche nun in Folge des mit der hohen Finanz-Verwaltung abgeschlossenen Vertrages in eine, zu 2% verzinsliche Summe vereinigt wurden, und zu deren Deckung und allmählichen Tilgung die Einzahlungen der sardinischen Kriegs-Entschädigung und des 4 $\frac{1}{2}$ % Staats-Anlehens bestimmt sind . . . . .

96,948,768 fl. 28 kr.

Hier von ab:

Einzahlung auf die sardinische Kriegs-Entschädigung . . . . .

11,100,000 fl. — kr.

    Detto auf das 4 $\frac{1}{2}$ % Staats-Anlehen . . . . .

60,541,930 " — "

Schwebende Saldi für eingelöste 3% Anweisungen vom Jahre 1842 etc. . . . .

### Unter Garantie des Staates.

- a) Darlehen an Ungarn zu 2% . . . . .
- b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich . . . . .
- c) An k. k. Versatzämter . . . . .

Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren . . . . .

560,689 18

Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien . . . . .

1,800,000 —

Werth des Bank-Gebäudes und anderer Activa, worunter die Einzahlung auf das 4 $\frac{1}{2}$ % Anlehen begriffen ist, mit 2,975,000 fl. . . . .

40,000 —

5,980,594 36

863,091 1

4,952,100 10

296,415,315 15

Wien, am 5. December 1850.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Eskeles, Bank-Director.